

FASZINATION DES SPORTS AM HIMMEL



Modellfliegen



Motorfliegen



Segelfliegen



Fallschirm-
springen



Ballonfahren



Ecolight



Helikopter



Experimental-
Flugzeugbau

Jugend-
programme

Aero-Club der
Schweiz

Checklist Modellfliegen

Mindestalter	Fortgeschrittenes Volksschulalter
Körperliche und geistige Verfassung	Handwerkliches Geschick, physikalische und aerodynamische Interessen
Lernausweis	Nicht erforderlich
Mindestflugstunden bis zum amtlichen Ausweis	Keine notwendig. Möglichkeit der Erlangung von Leistungsabzeichen des SMV, «Pilot», «Advanced Pilot», «Master Pilot» oder «Instructor Pilot»
Zeitaufwand (Theorie/Praxis)	Unzählige Hobbystunden zu Hause, in der Werkstatt und im Freien
Ausbildungskosten	In einem Verein des SMV kostenlos
Kontakte und Gesellschaft	Aktive Mitarbeit in einer Modellfluggruppe; Teilnahme an Wettbewerben und Schaufliegen
Publikation und Zeitschriften	Abo «AeroRevue» und «modellflugsport»
Sparte des Aero-Club der Schweiz	Schweizerischer Modellflugverband SMV
Internet	www.modellflug.ch oder www.aeroclub.ch



Modellfliegen

Modellfliegen

Modellflugpiloten sind Allrounder, die nicht nur vom Fliegen, sondern auch vom Flugzeugbau etwas verstehen. Wer sein Modellflugzeug in tage-, wochen- oder gar monatelanger Kleinarbeit selbst entworfen, geplant, gezeichnet und gefertigt hat, der kennt sein Sportgerät in- und auswendig. Kein Wunder, dass manche Modellflugpiloten erstaunliche handwerkliche und fliegerische Fähigkeiten mit ihren Modellen entwickeln. Zudem eröffnet die immer ausgefeiltere Technik des Modellbaus je länger je mehr Möglichkeiten: Es entstehen grössere, leistungsfähigere und realitätsnähere Modelle. Modellfliegen ist ein anspruchsvolles Hobby für kreative Köenner und sehr oft auch der erste Sprung in die Welt der Aviatik.

Sportdisziplinen

Meisterschaften (Regional-, National-, Europa- und Weltmeisterschaften) in den folgenden Kategorien:

Klassen

- Freiflug F1
- Fesselflug/Kreisflug F2
- RC Flug, Segel- und Motorflug F3 (RC radio controlled)
- Scale (massstabgetreu) F4
- Elektroflug F5
- Airsports Promotional F6
- Ballone und Luftschiffe F7
- Raketen SPACE

Checklist Motorfliegen

Mindestalter	17 Jahre für den ersten Soloflug
Körperliche und geistige Verfassung	Abklärungen durch Vertrauensarzt
Mindestflugstunden bis zum amtlichen Ausweis	30 Stunden für LAPL 45 Stunden für PPL
Zeitaufwand (Theorie/Praxis)	6 bis 24 Monate, je nach Zeitaufwand
Ausbildungskosten	ab ca. CHF 8000.–
Kontakte und Gesellschaft	Mitglied in einer Motorfluggruppe, an Wettbewerben und Meisterschaften teilnehmen, als Fluglehrer tätig sein
Verschiedenes	Periodische fliegerärztliche Untersuchung (Medical) notwendig sowie ein Nachweis von Minimalflugstunden. Weiterbildung und «Sprungbrett» zur Berufs- und Arbeitsfliegerei
Sparte des Aero-Club der Schweiz	Motorflug-Verband der Schweiz MFVS
Internet	www.mfvs.ch



Motorfliegen

Einmal einen Steuerknüppel in den Händen halten und dann einen weiten Kreis über einem tiefblauen See, einer Winterlandschaft oder in den Alpen ziehen. Fliegerromantik? Vielleicht, aber bestimmt auch ein Traum, den viele träumen. Eigenhändig ein Flugzeug zu pilotieren, hat viel mit persönlicher Freiheit und Unabhängigkeit, aber auch Verantwortungsbewusstsein zu tun. Kein Wunder, zieht es Piloten immer wieder hoch an den Himmel. Motorflug – eine der anspruchsvollsten Herausforderungen aus der Palette der Luftsportarten.

Sportdisziplinen

- Kunstflug
- Präzisionsflug
- Gletscherflug
- Wasserflug

Ausweiskategorien

- Light Aircraft Pilot Licence LAPL, Minimum 30 Stunden Blockzeit (Kosten CHF 8000.– bis 10 000.–)
- Internationaler Privatpilotenausweis PPL auf Normal-Flugzeugen, Minimum 45 Stunden Blockzeit (CHF 15 000.– bis 20 000.–)

Untersparten

Schweizerische Gletscherpiloten Vereinigung
www.wordpress.gletscherflug.ch

Swiss Aerobatic Association SAA
www.saa.ch

Precision Flying Association Switzerland
www.pfa.ch



Motorfliegen



Motorflug-Verband der Schweiz
www.mfvs.ch

Checklist Segelfliegen

Mindestalter	14 Jahre für den ersten Soloflug
Körperliche und geistige Verfassung	Abklärungen durch Vertrauensarzt
Mindestflugstunden bis zum amtlichen Ausweis	80 bis 100 Flüge; Regel: 20 Stunden
Zeitaufwand (Theorie/Praxis)	In der Regel eine Flugseason
Ausbildungskosten	Ab CHF 6000.– bis ca. CHF 8000.–
Kontakte und Gesellschaft	Mitglied in einer Segelfluggruppe mit vereinseigenen Flugzeugen
Verschiedenes	Kameradschaft und Teamfähigkeit gehören zum Segelflugsport. Verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten, «Sprungbrett» zur Berufsfligerei
Sparte des Aero-Club der Schweiz	Segelflugverband der Schweiz SFVS
Internet	www.segelfliegen.ch



Segelfliegen

Das stille Spiel mit der Thermik, das dynamische Gleiten im Wind. So könnte man es nennen. Keine andere Luftsportart hängt so stark vom Wetter ab wie der Segelflug. Kein anderer Luftsport nutzt andererseits Aufwinde, Luftströmungen, Wetterfronten und Veränderungen in der dritten Dimension so konsequent wie der Segelflugsport. «Es den Vögeln gleichtun», trifft für Segelflugpiloten wohl am ehesten zu. Kein Wunder, dass das Segelfliegen zur Leidenschaft eines ganzen Lebens wird. Der Segelflugsport ist ein ausgesprochener Teamsport für Gleichgesinnte, Naturverbundene und dennoch für Individualisten.

Segelfliegen

Sportdisziplinen

- Meisterschaften
- (Regional-, National-, Europa- und Weltmeisterschaften)
- Streckenflug
- Kunstflug

Klassen

- World-Klasse
- Club-Klasse
- Standard-Klasse
- 15 Meter-Klasse
- 18 Meter-Klasse
- Offene Klasse
- Doppelsitzer



Checklist Skydive/Fallschirmspringen

Mindestalter	16 Jahre (mit schriftlicher Einwilligung der Eltern)
Körperliche und geistige Verfassung	Etwas Mut und Fitnessstraining
Lernausweis	Ausbildungskontrollblatt der Schulen Swiss Skydive/AeCS
Mindestsprünge bis zum amtlichen Ausweis	40 bis 50 Ausbildungssprünge
Zeitaufwand (Theorie/Praxis)	1 Kurswoche und einige Wochenenden
Ausbildungskosten	Ab CHF 3800.– bis 5000.–
Verschiedenes	Abschluss einer besonderen Haftpflichtversicherung (ca. CHF 75.–/Jahr) Weiterbildungsmöglichkeiten, «Sprungbrett» zur Berufsfligerei
Besonderes	Einstieg als Fallschirmaufklärer über sphair.ch des Bundes
Sparte des Aero-Club der Schweiz	Swiss Skydive
Internet	www.swisskydive.org



Fallschirmspringen

Wer jemals das sanfte Luftkissen unter dem Körper spürte, während er im freien Fall der Erde entgegenstürzte, der möchte jenes kribbelige Gefühl von den Zehenspitzen bis zu den Haarwurzeln nie mehr missen. Man sucht es immer wieder, ein ganzes Leben lang.

Was Leonardo da Vinci schon vor mehr als 500 Jahren skizzierte, ist heute pure Freiheit. Zuerst im Freifall, dann am Fallschirm sanft zur Erde gleitend, Abenteuer und der pure Kick in einem. Kein Wunder, dass Fallschirmspringer unruhig werden, wenn das Wetter schön, aber noch kein Absetzflugzeug in Sicht ist.

Es ist so: Für viele «Angefressene» kommt das Fallschirmspringen gleich nach dem Essen und Trinken.

Sportdisziplinen

- Formationsspringen
- Zielspringen
- Freefly
- Freestyle
- Skysurf
- Canopy Piloting (Swoop)
- Speed Skydiving

Fallschirm-
springen

Checklist Ballonfahren

Mindestalter	16 Jahre
Körperliche und geistige Verfassung	Attest einer fliegerärztlichen Untersuchung durch Vertrauensarzt des BAZL
Lernausweis	Wird ausgestellt nach Erfüllung der Punkte 1 und 2
Mindestfahrstunden bis zum amtlichen Ausweis	Gas: 12 Fahrten und 20 Landungen Heissluft: 16 Fahrten und 20 Landungen
Zeitaufwand (Theorie/Praxis)	Ca. 2 Jahre
Ausbildungskosten	Gas: ab CHF 11 000.– bis 15 000.– Heissluft: ab CHF 9000.– bis 12 000.–
Verschiedenes	Ausweis für Radiotelefonie Voice UIT in Englisch, Kursgeld ca. CHF 900.–
Sparte des Aero-Club der Schweiz	Schweizerischer Ballonverband SBAV
Internet	www.sbav.ch

Grundausbildung (gesamte Schulung innerhalb einer lizenzierten ATO)

Was	Mindestalter	Voraussetzungen
Beginn der Schulung	kein Mindestalter	keine Lizenz nötig Schulung Theorie und Praxis innerhalb einer geprüften Flugschule (ATO)
Solofahrt min. 30 Minuten	14 Jahre	Medical entsprechend der Lizenz: - LAPL (B) Medical - BPL EASA Medical Class 2 Fahrauftrag durch Fluglehrer ATO
Theorie Prüfung 9 Fächer inkl. RTF	kein Mindestalter	Schulung innerhalb einer geprüften Flugschule ATO Empfehlung zur Prüfung durch ATO Aufteilung in 6 Sessions und max. 18 Monate möglich Max. 4 Versuche pro Fach (9 Fächer)
Praktische Prüfung 17 Themenbereiche	16 Jahre	Theorieprüfung inkl. RTF Theorie abgeschlossen max. 24 Monate seit Bestehen - min. 16 Stunden Fahrausbildung - min. 10 Ballonfüllungen - min. 20 Starts und Landungen in derselben Klasse und Gruppe wie der Prüfungsballon

Ballonfahren

Ein Ballon fliegt nicht, er fährt. Das lautlose Dahingleiten eines Ballons hat mehr mit dem gemütlichen Gleiten eines Bootes auf einem glatten See als mit der rasanten Luftfahrt eines High-Tech-Fluggerätes zu tun. So nennt man die Ballonpiloten auch «Luftkapitäne». Die klassisch anmutenden Bezeichnungen wie «Montgolfière», Heissluftballon, Charlière oder Gasballon deuten darauf hin, dass es sich beim Ballonfahren um das älteste Luftfahrgerät der Aviatik handelt. Von seiner Faszination hat das Ballonfahren jedoch nichts eingebüsst.

Im Gegenteil: Einerseits hat die Entwicklung vor der Ballontechnik nicht Halt gemacht, andererseits ist beispielsweise eine Traversierung der Hochalpen im Weidenkorb auch heute noch eines der grössten Abenteuer, welches die Aviatik zu bieten hat.

Sportdisziplinen

- Heissluftballonwettkämpfe
- Gasballonwettkämpfe
- Heissluft-Luftschiffwettkämpfe

Klassen

- Heissluftballon
- Gasballon
- Rozière
- Hotair Airships (Luftschiffe)

Ballonfahren

Checklist Ecolight

Mindestalter	17 Jahre
Körperliche und geistige Verfassung	Abklärungen durch Vertrauensarzt
Lernausweis	Wird ausgestellt nach Erfüllung der Punkte 1 und 2
Mindestflugstunden bis zum amtlichen Ausweis	Blockzeit mindestens 30 bis 40 Stunden; in der Regel 50 bis 60 Stunden
Zeitaufwand (Theorie/Praxis)	3 bis 24 Monate
Ausbildungskosten	Ab CHF 8000.– bis 10000.–
Verschiedenes	Mindestens alle zwei Jahre ist eine fliegerärztliche Untersuchung notwendig. Verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten, «Sprungbrett» zur Berufsfliegerei
Sparte des Aero-Club der Schweiz	Swiss Microlight Flyers SMF
Internet	www.ecolight.ch



Ecolight

Ecolight-Flugzeuge sind kleine technische Wunderwerke, die das Minimum zum Maximum machen: sie sind platzsparend, wendig, mit geringem Verbrauch, guter Umweltverträglichkeit und vielfältigen, interessanten Anwendungsbereichen. Weltweit werden sie bereits für die Verkehrsüberwachung, für Kontrollaufgaben, als Sprühflugzeuge, Flüsterschlepper (Schlepp-Flugzeuge für Segelflieger) oder als reine Sportgeräte verwendet.

Im Laufe der letzten Jahre haben sich die Microlights zu wahren technischen Wunderwerken entwickelt. Im Unterschied zum klassischen Motorflug nutzen Microlight-Flugzeuge (auch bekannt unter dem Namen Ultraleichtflugzeuge oder UL's) den extremen Leichtbau und minimieren dadurch den nötigen Antriebsbedarf. Mit nur 80 PS und 15 Litern Treibstoff pro Stunde sind heute Reisegeschwindigkeiten bis 250 km/h und Steigleistungen von mehr als 6 m/s Realität.

Microlight Flugzeuge sind äusserst umweltfreundlich. Sie fliegen bleifrei und zum Teil bereits mit Katalysator oder Elektromotor. Mit einem durchschnittlichen Geräuschpegel von weniger als 65 Dezibel unterschreiten sie die gesetzlichen Lärmgrenzwerte deutlich.

Ecolight

Checklist Helikopter

Mindestalter	17 Jahre
Körperliche und geistige Verfassung	Abklärungen durch Vertrauensarzt
Lernausweis	Wird ausgestellt nach Erfüllung der Punkte 1 und 2
Mindestflugstunden bis zum amtlichen Ausweis	Mindestens 45 Flugstunden
Zeitaufwand (Theorie/Praxis)	ca. 2 Jahre
Ausbildungskosten	Kolbenmotor-Helikopter: von ca. CHF 20 000.– bis 40 000.– Turbinen-Helikopter: von ca. CHF 40 000.– bis 70 000.–
Verschiedenes	Verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten «Sprungbrett» zur Berufsfliegerei
Sparte des Aero-Club der Schweiz	Schweizer Helikopterverband SHeV
Internet	www.swishheli.ch



Helikopter

Der Helikopter ist als eines der vielseitigsten Fluggeräte vor allem als Arbeitstier oder Retter der Lüfte bekannt und nicht mehr aus dem alltäglichen Leben wegzudenken. Der Helikopter ist aber auch eines der anspruchsvollsten Sportfluggeräte, das höchste Anforderungen an Geschick und Koordinationsfähigkeit des Piloten stellt, aber auch eine ungebrochene Faszination ausübt.

In Meisterschaften der Fédération Aéronautique Internationale FAI messen sich weltweit Piloten in Präzision und Koordination.

Sportdisziplinen

- Meisterschaften (National-, Europa- und Weltmeisterschaften)

Klassen

- Hubschrauber mit Kolbentriebwerk
- Hubschrauber mit Turbinentriebwerk

Helikopter

Checklist Experimental/Selbstbau Piloten

Mindestalter	17 Jahre
Körperliche und geistige Verfassung	Handwerkliches Geschick, Durchhaltevermögen
Voraussetzung	Privatpilotenlizenz PPL
Zeitaufwand für das Bauen des Flugzeugs	1000 bis 8000 Stunden Durchschnitt ca. 4000 Stunden
Kosten	Materialkosten ab ca. CHF 30000.– bis über 100000.– (ohne Arbeit), meist verteilt über mehrere Jahre
Verschiedenes	Während der gesamten Bau- und Einflygphase aktive Unterstützung, Baubegleitung und Zusammenarbeit mit der technischen Kommission von EAS
Sparte des Aero-Club der Schweiz	Experimental Aviation of Switzerland EAS
Internet	www.experimental.ch



Experimental- Flugzeugbau

Flugapparate für Menschen zu entwickeln, davon träumte schon Leonardo da Vinci. Otto Lilienthal hat diesen alten Menschheitstraum des fliegenden Menschen als Erster in Form eines Gleitflugzeuges umgesetzt. Auch die Gebrüder Montgolfier, welche den ersten Heissluftballon steigen liessen, würden heute zu den Amateurflugzeug-Konstrukteuren zählen. Immer wieder stecken sich Menschen mit dem Virus an, ihr eigenes Flugzeug zu konstruieren, und überraschen mit einem manchmal exotisch anmutenden, jedoch höchst effizienten «Experimental». Selber ein Flugzeug zu bauen ist mehr als ein Hobby: es ist eine Leidenschaft.

EAS Experimental Aviation of Switzerland ist ein Spartenverband des Aero-Club der Schweiz, der vom Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL beauftragt ist, seine Mitglieder beim Entwerfen, Bauen und Testfliegen ihrer eigenen Flugzeuges zu begleiten und unterstützen.

Zur EAS gehören schweizweit über 500 Mitglieder. Sie betreiben eine Flotte von rund 130 Flugzeugen, zudem sind gegenwärtig etwa weitere 140 Flugzeuge in verschiedenen Stadien des Bauprozesses.

Experimental-
Flugzeugbau



Experimental Aviation Switzerland EAS
www.experimental.ch

Jugend- und Nachwuchsprogramme

Fliegerische Vorschulung SPHAIR

- Alter zwischen 16 und 20 Jahren
- gute Gesundheit
- breites Allgemeinwissen
- guter Leumund
- Schweizer Bürgerrecht
- Begeisterungsfähigkeit, Durchhaltewillen, Offen für Neues

Die Schweiz sieht für die Pilotenausbildung der Militär- und Berufspiloten eine Starthilfe vor und unterstützt den Einstieg in diese anspruchsvolle Karriere. In der fliegerischen Erstausbildung über SPHAIR machen junge Interessenten erste Erfahrungen im Fliegen oder Fallschirmspringen und werden gleichzeitig auf ihre Eignung für eine Berufskarriere in der Luftfahrt beurteilt. Die Kosten werden weitestgehend durch den Bund übernommen.

SPHAIR-Kurse sind nicht Lehrgänge, um das Fliegen zu erlernen, auch kein Ferienlager zur spielerisch/sportlichen Freizeitgestaltung, sondern eine gezielte Berufseignungsabklärung mit Ausbildungscharakter. Sie werden auf Grund der erkennbaren Lernfortschritte und der erreichten Leistungen beurteilt. Diese Bewertungen sind wichtig, um für Sie eine objektive Beurteilung zu erstellen und Ihnen Empfehlungen für Ihre fliegerischen Möglichkeiten in der Militär- oder Zivillaviatik zu geben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach Abschluss der Kurse ein persönliches Zertifikat.

Auf der Website von SPHAIR unter www.sphair.ch sind alle Informationen in gebündelter Form nachzulesen.

www.sphair.ch

ProAero-Jugendlager JULA

- Alter zwischen 14 und 16 Jahren
- Interesse an der Fliegerei
- teamfähig
- Schweizer Bürgerrecht

Das einwöchige Aviatik-Jugendlager unter dem Patronat der Stiftung Pro-Aero (www.proaero.ch) wird vom Aero-Club der Schweiz organisiert und durchgeführt. Es findet jeweils während der Sommerferien im Engadin statt. Ziel des siebentägigen Lagers ist es, Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, in der Welt des Fliegens zu schnuppern und Begeisterung zu wecken. Die Teilnehmenden geniessen sowohl eine Einführung in die Theorie und Praxis des Fliegens durch spielerisch handwerkliches Arbeiten als auch Informationen über alle Zweige der Luftfahrt und einen Überblick über deren Berufe.

In einem geringen Kostenanteil von CHF 275.– pro Schülerin oder Schüler sind Unterkunft und Verpflegung, Bau- und Werkmaterial sowie eine Exkursion zum Flugplatz Samedan mit Flugtaufe inbegriffen!

Die individuellen Reisekosten zwischen Wohnort und Lager sind in der Teilnahmegebühr nicht enthalten. Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen von Jugendlichen erfolgt durch erfahrene und langjährig bewährte Leiterinnen und Leiter.

www.jula-proaero.ch

Zeichnungswettbewerb

- Alter zwischen 6 und 17 Jahren
- Freude am Zeichnen
- Interesse für die Aviatik

Jedes Jahr organisiert die Fédération Aéronautique Internationale (FAI), unter der Mitarbeit der nationalen Aero-Clubs, einen Zeichnungswettbewerb mit dem Ziel, Jugendlichen den Flugsport näherzubringen. Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren können am Wettbewerb teilnehmen. Jeder Gewinner erhält einen attraktiven Preis (unter anderem einen kostenlosen Passagierflug). Die drei besten Zeichnungen aus jeder Kategorie werden beim internationalen, weltweit juriierten FAI-Wettbewerb präsentiert. Der Aero-Club der Schweiz versendet jedes Jahr die neuen Teilnahmebedingungen an interessierte Kreise, Schulen, Lehrer und Schüler.

Die Jury für den nationalen Wettbewerb wird vom AeCS zusammengesetzt. Sie bewertet und selektioniert die Zeichnungen. Ein besonderer Anlass, wie zum Beispiel ein Flugmeeting, wird zur Kulisse für die Preisverleihung, welche von der Jugendkommission des AeCS organisiert wird.

www.aeroclub.ch

Young Eagles of Switzerland YES

- Alter zwischen 12 und 18 Jahren
- Interesse für die Aviatik

Dieses Programm mit dem Titel YES Young Eagles of Switzerland wurde von der Jugendkommission des Aero-Club der Schweiz entwickelt und hat zum Ziel, das Interesse von Jugendlichen an der Welt des Fliegens zu wecken und zwar mit Hilfe von ehrenamtlich tätigen Paten aus der ganzen Schweiz. Der Aero-Club der Schweiz bietet allen Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren die Möglichkeit, kostenlos am YES-Programm teilzunehmen, um dabei alles rund um die Fliegerei zu erfahren und schliesslich selber «abzuheben». Nach der schriftlichen Anmeldung des Jugendlichen kontaktiert der Aero-Club der Schweiz einen Regionalverband oder eine Fluggruppe in der Nähe, welche ihrerseits einen Piloten organisiert. Dieser übernimmt die Aufgabe als Götti oder Gotte und ist Ansprechpartner vom «check-in» bis zum «check-out».

www.aeroclub.ch

Jungfliegeraustausch IACE (International Air Cadet Exchange)

- Alter von 17 bis 20 Jahren
- Schweizer Bürgerrecht
- Mitgliedschaft im Aero-Club der Schweiz
- Gute Englisch-Kenntnisse

Der jährliche Jungfliegeraustausch steht im Zeichen der internationalen Freundschaft, ist Bindeglied der Piloten aus aller Welt und möchte den Teilnehmern diese freundschaftliche Begegnung als Basis für gegenseitiges Verständnis und Kameradschaft vermitteln. Der Austausch soll junge Flugbegeisterte aus möglichst vielen Nationen miteinander in Kontakt bringen und den Teilnehmenden ermöglichen, fremde Länder und Völker sowie deren Lebensweise und Eigenheiten, nebst einen intensiven aviatischen Grundprogramm, kennenzulernen.

www.iacea.ch

Nach Absolvierung von mindestens einem der hier beschriebenen Jugendprogramme wird dem Jugendlichen eine Mitgliedschaft im AeCS vom 14. bis zum 18. Altersjahr und ein Abonnement der Luffahrtzeitschrift AeroRevue geschenkt!

Aero-Club der Schweiz

Der Aero-Club der Schweiz (AeCS) ist der nationale Dachverband des Luftsportes und der Leichtaviatik. Mit seinen rund 24 000 Mitgliedern, acht Sparten-, 40 Regionalverbänden und zirka 350 lokalen Clubs und Gruppen ist er ein starker Interessenvertreter der Aviatik. Er vereint die aviatische Kompetenz in allen von ihm betreuten Bereichen. Die Belange der Leichtaviatik und der Luftsportdisziplinen stehen dabei im Vordergrund. Er fördert und sichert den Zugang zur Aviatik und deren Entwicklung und trifft die dafür notwendigen Massnahmen.

Der AeCS ist als Sportverband Mitglied der FAI (Fédération Aéronautique Internationale), dem Weltverband des Luftsportes. Er übt die nationale Sporthoheit über sämtliche Luftsportarten in der Schweiz aus und ist Mitglied des Schweizerischen Olympischen Verbandes (Swiss Olympic).

Mitglieder

Der Aero-Club der Schweiz vereinigt in der Aviatik aktive und daran interessierte Personen und Körperschaften.

Leistungen

Der Aero-Club der Schweiz vertritt die Interessen aller Luftsportarten und der Leichtaviatik in der Schweiz. Er ist Ansprechpartner von Behörden, Instanzen, Verbänden und Versicherungen, nimmt Einfluss auf die schweizerische Luftfahrtpolitik (z. B. Gesetzgebung, Luftraumfragen, Ausbildung und Ausweiswesen, Flugplätze, Versicherungswesen usw.).

Der Aero-Club der Schweiz erbringt Leistungen für die Leichtaviatik, die Luftsportdisziplinen und für seine Mitglieder, insbesondere in den nachfolgenden Bereichen:

- Interessenvertretung
- durch politische Arbeit
- durch Teilnahme an Meinungsbildungsprozessen,
- der Mitarbeit in der Umsetzung zu Gesetzgebungen
- gegenüber anderen organisierten Interessenvertretern
- gegenüber nationalen Behörden, privaten und öffentlichen Institutionen
- gegenüber internationalen Organisationen und Partnerverbänden als NAC (National Airport Control) der FAI

Aus- und Weiterbildung

- Jugendlager
- Jugendprogramme
- SPHAIR: fliegerische Eignungsabklärung
- Kurse, Seminare, Lehrmittel
- praktische Aus- und Weiterbildung
- Ausbildung von Instruktoren und Wettkampfrichtern

Betreuung sportlicher Aktivitäten

- im Breitensport zur Sicherung der sportlichen Zukunft
- im Spitzensport und in der Organisation von Wettbewerben
- durch aktives Mitwirken im Schweizerischen Olympischen Verband (SwissOlympic)

Dienstleistungen

- notwendige, von Mitgliedern erwartete und gewünschte Dienstleistungen
- Beratungen, auch im rechtlichen, administrativen und organisatorischen Bereich
- Übernahme von Aufgaben der öffentlichen Hand oder deren Delegation

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Der Aero-Club der Schweiz informiert und kommuniziert aktiv durch:

- die AeroRevue als grösste Aviatik-Fachzeitschrift in der Schweiz und Mitteilungsorgan für seine Mitglieder
- den Einsatz moderner und zeitgemässer Kommunikationsmittel
- eine aktive Öffentlichkeitsarbeit
- Veranstaltungen, Luftsportanlässe und Fachveranstaltungen

Organisation und Führung

- Der Aero-Club der Schweiz bekennt sich zu einer demokratischen Matrixstruktur mit entsprechenden Führungsorganen. Diese gewährleistet ein effizientes Zusammenspiel zwischen den Mitgliedern, den Regional- und Spartenverbänden innerhalb des Dachverbands.
- Die Führung des AeCS erfolgt durch den Zentralvorstand mit Unterstützung eines Zentralsekretariates als nationale Geschäftsstelle.
- Der Zentralvorstand setzt für die Führung moderne Managementmethoden ein und gewährleistet die Kernkompetenzen durch Ressorts mit Fachkommissionen und Experten.
- Die gesamte Führung und Organisation beruht auf dem Grundsatz der Ehrenamtlichkeit (Milizwesen); nur dort, wo nötig werden haupt- oder nebenamtliche Mitarbeitende eingesetzt.

Finanzen

Der Aero-Club der Schweiz finanziert sich prioritär:

- durch Mitgliederbeiträge und Erlöse aus Dienstleistungen und Partnerschaften aus Industrie, Dienstleistungen und Handel
- durch Übernahme von Aufgaben der öffentlichen Hand und durch Zuwendungen Dritter sowie durch Sponsoring

Der Aero-Club der Schweiz verwendet seine Mittel kosteneffizient, transparent und auftragskonform. Als Non-Profit-Organisation strebt der AeCS längerfristig eine nicht gewinnorientierte, sondern auftrags- und wirkungsbezogene, ausgeglichene Rechnung an.

Kooperationen

Der Aero-Club der Schweiz pflegt mit anderen Organisationen und Institutionen im In- und Ausland eine den Gesamtinteressen des AeCS dienende Zusammenarbeit.

www.aeroclub.ch



Aero-Club der Schweiz

Im Dienst der Aviatik

Initiativ – zuverlässig – kompetent



Aero-Club der Schweiz
Lidostrasse 5
CH-6006 Luzern
Switzerland

Telefon +41 (41) 375 01 01
Fax +41 (41) 375 01 02

info@aeroclub.ch
www.aeroclub.ch
www.facebook.com/aeroclub.ch
twitter.com/AeCS01